



Südstaaten-sound

Mit «The Streetrats» und der «Ambass Town Jazz Band» zog am Samstag ein Hauch Südstaaten-sound und -mentalität in die Altstadt. Wobei die «Ratten» besonders der Musik aus Louisiana zugeneigt sind. Der stärkste Moment ihres Auftritts war denn auch Newmans Ballade «Louisiana 1927», von Bandleader Röby Wark mit viel Melancholie und Gespür für die Stimmung des Elendes, welcher der über die Ufer getretene Mississippi nach Louisiana brachte, gesungen. Sentiment zelebrierten «The Streetrats» auch mit dem Ray-Charles-Klassiker «Georgia on my mind». Bei den Standards sorgte das exotische Instrumentarium von Sänger Röby Wark für Schmunzeln: Da «konkurriert» der Deckel eines Mülleimers und das Schlagen eines alten Wäschestampfers mit der herkömmlichen Rhythmusgruppe.

Einheimische mit auf der Bühne

Zu dieser gehören die «Riedholzer» Martin Albrecht (Bass), Randy Wirz (Piano) sowie der aus Biberist stammende Drummer Andy David und der Stuttgarter Fritz Antino am Sax. Beim gemeinsamen Intonieren von Louis Armstrongs «What a wonderful world», spiegelte sich nicht nur «Satchmos» grösster Hit, sondern auch die Stimmung des Abends. Wie im Flug neigte sich das Sechzigminuten-Set der «Ratten» mit «Buona sera Seniorita» dem Ende entgegen.



New Orleans lebt: «Streetrats»-Sänger Röby Wark mit Louisiana-Sound. Felix Gerber

JAZZ AM MÄRETPLATZ

Sommerabend-Musik

Warmes Wetter, heisse Rhythmen: Am diesjährigen «Jazz am Märetplatz» – erstmals als Open-air-Konzert statt als Musik-Fest ausgelegt – kamen am Wochenende Jazz-Freunde wieder einmal voll auf ihre Kosten. Die Schweizer Sinatra Tribute Band eröffnete am Freitag die Konzertreihe, die am gleichen Abend

von den US-amerikanischen «Three Ladies of Blues» fortgesetzt wurde.

Am Samstag dann spielten die «Streetrats» sowie die heimische Ambass Town Jazz Band. Sie ist es auch, die Jahr für Jahr den Event organisiert und erfolgreich durchführt, immerhin schon seit 20 Jahren. **ST**